

Neues aus dem DJK-Diözesanverband Freiburg

E 10272

HEFT
4/2018
IV. Quartal

Zeit der Begegnung

Grußwort
von Weihbischof
Dr. Peter Birkhofer
S. 3

Zeit des Neuanfangs

Führungskräfte-
seminar in der
neuen Heimat
S. 4

Zeit für Abenteuer

DJK-Jugend-
wochenende
S. 17



„Licht in der Finsternis“

INHALT

Vorwort

- Dr. Peter Birkhofer, Weihbischof 3

Verband aktuell

- Führungskräfteseminar 2018 4
- Vertrauen gut 5
- Übungsleiterausbildung 5
- Übungsleiterfortbildung 8
- Jubiläum AKE 9

Kirche & Sport

- Elisabeth Keilmann eingeführt 15
- Vollversammlung 15

Jugend

- 72-Stunden-Aktion 16
- Jugendwochenende 16

Vereine

- DJK Villingen 18
- DJK Dossenheim 19
- DJK Welschensteinach 20
- DJK Frauensportgemeinschaft Mannheim 22

Termine

- Jahresplaner 2019 11-14
- Terminplan 23

Personalia

- Ehrungen 24
- Stellenausschreibung 24



Die Redaktion wünscht allen Lesern
eine gesegnete Weihnacht,
viel Gesundheit und Glück im Jahre 2019



IMPRESSUM

Anschrift:

DJK Sportamt,
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761 / 5144248
Fax 0761 / 5144-76248
eMail:
djk@seelsorgeamt-freiburg.de

Herausgeber:

DJK Sportverband
Deutsche Jugendkraft e.V.
Diözesanverband Freiburg
Postfach 449, 79004 Freiburg i.Br.
www.djk-dv-freiburg.de

Kernzeiten im Sportamt:

Dienstag 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 14.00 Uhr

Redaktion:

Michael Gosebrink, Wolfgang Mayer,
Barbara Kiefer

Gestaltung und Herstellung:

Marketing & Sport · Klaus Dold
Mühlsbach 5 · 77790 W-Steinach
Tel. 07832 / 979947 · Fax 07832 / 979948
eMail: klaus.dold.angriff@t-online.de
www.angriff-sport.de

Titelbild

Unser Titelbild zeigt den Holzschnitt
„Licht in der Finsternis“ von
Walter Habdank.
Nähere Informationen zum Werk und
Schaffen Walter Habdanks finden Sie
unter www.habdank-walter.de.

Die Diözesanmitteilungen erscheinen vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember).
Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats, gerichtet an die o. g. Adresse.
Berichte und Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu kürzen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Weihnachten als Zeit der Begegnung - mit Menschen und mit Gott



Am Weihnachtsfest feiern wir die Geburt Jesu Christi - das heißt, dass Gott sich zu uns Menschen herabgibt, um uns nahe zu sein. Die Freude über dieses Ereignis, das selbst die Zeitzeugen kaum richtig verstehen konnten (vgl. Joh 1,10), lässt die Engel damals und heute singen: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk 2,14)

Immer wieder wurde darauf hingewiesen, dass sich dieser Friede an alle Menschen richtet: Zu Weihnachten begegnet Gott allen Menschen in tiefster Innerlichkeit und wandelt dadurch auch unser Miteinander. Im Anderen sehen wir nun nicht mehr nur den Fremden, weil Gott alles Trennende überwindet. Wenn es zwischen Gott und Mensch nichts Trennendes mehr gibt, um wie viel größer muss die Nähe zwischen uns Menschen sein!

Im professionellen Sport kann man in den heutigen Zeiten, 2000 Jahre nach der Menschwerdung Gottes, immer wieder lesen: „No to Racism!“ Die Absage an Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie, kurzum: an alle Formen der Ungerechtigkeit gegen Menschen anderen Geschlechts, anderer Herkunft, anderen Glaubens wird als zentraler Moment des Sports bezeichnet. Die Diskussionen der letzten Wochen und Monate haben aber gezeigt, wie schwer es ist, diesem Bannerspruch gerecht zu werden.

Als Bischofsvikar für Weltkirche, Ökumene und religiösen Dialog bin ich daher froh um die DJK, die ein integrativer Ort ist, für die „No to Racism“ mehr als eine Parole ist. In vielen Ortsverbänden spielen schon lange Menschen unterschiedlichen Glaubens, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher weltanschaulicher Überzeugung zusammen, ohne dass die DJK dadurch ein nur „weltlicher“ Verein werden würde. Vielmehr behält sie ihre Kraft als Ort der Begegnung aus einem christlichen Grundverständnis. Sie eröffnet Menschen die Möglichkeit, Heimat zu finden in einer Welt, die immer weniger Gemeinschaft und Beisammensein ermöglicht, immer öfter Menschen voneinander trennt.

Das Weihnachtsfest, es ist so etwas wie die Grundlage für die Arbeit der DJK und so möchte ich mich bei allen, die sich haupt- und ehrenamtlich, durch ihre sportliche Aktivität oder ihre Unterstützung in Form von Spenden in der DJK engagieren, bedanken: Sie alle tragen dazu bei, dass wir einen Ort mehr haben, der Heimat sein kann. Denn Heimat ist nach Herder „dort, wo man sich nicht erklären muss“. Im gemeinsamen sportlichen Erleben und Beisammensein muss nicht immer Sprache und Ausdruck im Vordergrund stehen, nicht immer die Erklärung. Man lebt Gemeinschaft. Wo es Heimat gibt für Menschen, da gibt es Heimat für Gott - Gemeinschaft, Vertrauen - Frieden. Möge dieser Friede Gottes mit Ihnen allen sein und Ihre Arbeit in der DJK bereichern!

Dr. Peter Birkhofer, Weihbischof

„Das liebe Geld“ im Mittelpunkt

Neue Heimat für Führungskräfteseminar

Erstmals unter der neuen Adresse fand das Führungskräfteseminar 2018 im Hotel Klosterbräustuben mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Fokus stand das Geld und wie man dazu kommt. Wertvolle Tipps dazu gab die DJK-Generalsekretärin Stephanie Hofschläger. Besonders interessant waren dabei die Antworten zu Fragen aus dem Zuhörerkreis.

Die Zusammenkunft in Zell am Harmersbach gewann besonders dadurch, dass außer der Generalsekretärin auch die DJK-Präsidentin Elsbeth Beha, die zugleich Mitglied des Freiburger Diözesanverbandes ist, dabei war. Das Seminar bot auch reichlich Gelegenheit zum Gespräch und Bewegung, insbesondere bei den sechs Workshops. Zum Ausgleich trug die Spielshow „Die perfekte Minute“ der Jugendleitung des Diözesanverbandes bei.

Am Auftaktabend (23. November) wurden Neuerungen aus dem Verband erörtert. Am Sonntag (25. November) spielte die Zukunft des Diözesanverbandes eine wichtige Rolle. Der Gemeinschaftsgottesdienst war wie immer ein Höhepunkt der ganzen Veranstaltung. Die Messfeier, der Verbandspräsident Erhard Bechtold vorstand, wurde musikalisch begleitet von Wolfgang Gehrig. In seiner Predigt stellte der Geistliche Beirat das Christkönigsfest in den Mittelpunkt.

Der Diözesanvorsitzende Hansheinrich Beha und DJK-Bildungsreferent Michael Gosebrink leiteten das Führungskräfteseminar wie gewohnt souverän. Das nächste Führungskräfteseminar findet vom 22. bis 24.11.2019 wieder in der neuen Heimat in Zell am Harmersbach statt.

Wolfgang Mayer





Vertrauen ist nötig

Vertrauen gut, Kontrolle besser? Es ist wohltuend, wenn bei einer Betriebsfeier deutlich gesagt wird, dass nicht nur die Firmenleitung, sondern vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Erfolg beitragen. Es gefiel mir sehr, bei einem solchen Anlass zu hören, dass gegenseitiges Vertrauen eine große Rolle spielt. Dass Vertrauen wichtig ist für ein vorteilhaftes „Klima“ in der Firma. Das bedeutet keinesfalls, dass nötige Kontrollen überflüssig wären. Vertrauen und Kontrolle schließen einander doch nicht aus.

Selbstverständlich gibt es gravierende Unterschiede zwischen Beruf und einen Verein, dessen Mitglieder freiwillig dabei sind, aber manche Parallelen. Nehmen wir einen DJK-Verein. Dessen Leitung braucht ebenfalls das Vertrauen der Mitglieder. Und die müssen sich untereinander verstehen - und vertrauen. Nur so kann eine Gemeinschaft wirklich vorankommen und ihre Ziele erreichen. Der Pflege des Vertrauens dienen beispielsweise die alljährlichen Seminare des DJK-Diözesanverbands Freiburg für Führungskräfte. Sie sind auch deshalb nützlich und für den Erfahrungsaustausch unverzichtbar.

Wolfgang Mayer



DJK-Übungsleiterausbildung 2018 in Seibersbach 17 Teilnehmende bei der 17. Ausbildung

Es war eine anstrengende, intensive Woche, die die Teilnehmenden im Rahmen der DJK-Übungsleiterausbildung in Seibersbach erlebten. Es waren aber auch schöne, nachhaltige Erfahrungen, die sie machen durften. Besonders beein-

druckend war die Umsetzung des Themas „Teilhabe im Sport“ mit der DJK-Inklusionsmanagerin Vera Thamm, die mit ihrer Ausstrahlung, Offenheit und ihrem Humor die Teilnehmenden wunderbar in die inklusive Arbeit im Sport mit heteroge-

nen Gruppen mitnahm. Das Thema, erstmals mit vier Lerneinheiten deutlich aufgewertet, hatte gesessen und für viele Diskussionsrunden gesorgt. Auch der erstmals dank Thomas Barth durchgeführte

Forts. S. 6

„Erlebnis-Kochkurs auf dem Grill“, stellte die Ernährungsfragen im Sport deutlich in den Mittelpunkt. Alle konnten sich einbringen und machten neue Erfahrungen mit tollen Produkten. Das gemeinsame Menü überzeugte und war überwältigend.

Die Teilnehmenden zwischen 16 und 56 Jahren aus neun DJK-Sportvereinen sowie aus einem klassischen Sportvereinen hatten sich in den Herbstferien im Sport- und Freizeitzentrum des Sportbundes Rheinhessen in Seibersbach /Hunsrück eingefunden, um sich zu qualifizierten Übungsleitenden ausbilden zu lassen. Aus sechs Diözesanverbänden (Speyer, Limburg, Mainz, Freiburg, Rottenburg-Stuttgart und Trier) rekrutiert seit einigen Jahren die Ausbildungsinitiative Südwest ihre Klientel, um die Qualität in den DJK-Sportvereinen zu verbessern. Dabei genießt neben der fachlichen Ausbildung in unterschiedlichen Sportarten und der erforderlichen Theorie, insbesondere die Atmosphäre und der Einzelne in der Gruppe eine besondere Wertschätzung in der Ausbildung. Eine intensive, prägende Zeit für die meisten Teilnehmenden, die unvergesslich bleibt. Mittlerweile wurden 393 Übungsleiter/innen seit dem Jahr



2002 ausgebildet, die in ihren Vereinen einen abwechslungsreichen und interessanten Sport offerieren. Mit den ergänzenden jährlichen Fortbildungen ein tolles Angebot des DJK-Sportverbandes.

Die Ergebnisse konnten sich auch in diesem Jahr wieder sehen lassen. So gab es tolle Lehrproben aus sehr unterschiedlichen Sportfeldern. Neben der Einführung in den Handstand, dem bewegenden Kinderturnen „Komm mit, wir gehen auf die Reise mit dem Zaubertuch“, einer Karatedemonstration sowie einer Lehrprobe mit dem Band in der rhythmischen Sportgymnastik, wurde der Bogen ausgepackt und fleißig geschossen, Entspannungsmethoden mit der Klangschale kennengelernt sowie ein Tanz einstudiert, zu-

dem Tischtennis gespielt und ein Fitnessparcour intensiv erlebt. Eine ganz besondere Qualität dieser Ausbildung ist, dass auf die Wünsche und die Arbeit der angehenden Übungsleitenden eingegangen und Rücksicht genommen wird. Dabei wird oftmals unmöglich Erscheinendes realisiert. Die 17 diesjährigen Absolventen der DJK-Übungsleiter-C-Ausbildung strengten sich an und leisteten eine tolle Arbeit, die große Anerkennung bei den Prüfern fand.

Besondere Akzente in der Vermittlung

Das Kennenlernen, insbesondere durch Elemente der Erlebnispädagogik, aber auch Spiritualität und Besinnliches sowie pädagogische Grundlagen standen im Mittelpunkt des Einstiegswochenendes im September. Etliche Hausaufgaben wurden verteilt und der anstehende Ausbildungsblock in den Herbstferien besprochen, so dass sich die Teilnehmenden bestens auf die Inhalte vorbereiten konnten. Dabei hatten sich die DJK-Referenten Joachim Sattler (Rechtsfragen), Rainer Mäker (DJK Sport und mehr), Lukas Monnerjahn (Leistungsmanipulation, Doping), Marc Heinzen (Badminton), Michael Leyendecker (Anatomie, Physiologie),



Forts. S. 7

Teilnehmende	Verein
Yannik Motz	DJK Saarlouis-Roden
Jonah Sonntag	DJK Saarlouis-Roden
Thomas Bahr	DJK Oberwesel
Julia Hanselmann	TuS DJK Herdorf
Elke Brager	DJK Oberwesel
Maren Michalka	DJK SSG Bensheim
Martin Feldmann	DJK Wissen-Selbach
Rita Kanzler	DJK Neckarhausen
Aileen Liebich	DJK St. Pius Hauptverein Mannheim
Nils Smith-Tönnessen	DJK Wissen-Selbach
Adrian Pink	DJK Wissen-Selbach
Chiara Wollenweber	TSG Biersdorf
Weenke Hess	DJK Wissen-Selbach
Tobias Kühlwein	DJK SSG Bensheim
Waltraud Drewing	DJK Tiergarten Haslach
Gundula Timm	DJK Pluwig-Gusterath
Friederike Hein	DJK SSG Bensheim

Ausbildung die aktuellen DJK-Themen: „Doping im Sport“, „sexualisierte Gewalt im Sport“ und „alkoholfrei Sport genießen“. Die Inhalte wurden von den angehenden Übungsleitenden dankbar aufgenommen und engagiert bearbeitet. Durch die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgÄ), dem Kooperationspartner der DJK-Sportjugend, konnten den Teilnehmenden vielfältige Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

DOSB-Lizenz würdig verliehen

Am Ende stand dann die Verleihung der offiziellen DJK-Lizenzen. Pfarrer Klaus Waldeck (Geistlicher Beirat des DJK-DV Limburg) und Carina Bappert vom DV-Trier ehrten die erfolgreichen Teilnehmenden und gratulierten. Im Vorfeld hatte Pfarrer Waldeck mit den Übungsleitenden einen besonderen Gottesdienst in der Gymnastikhalle der Sportschule gefeiert. Er machte Mut für die schöne Aufgabe eines DJK-Übungsleitenden und stellte die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Arbeit in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.



Carina Bappert (Tanz, Turnen, Didaktik) und Rainald Kauer (Trainingslehre und steuerung) wieder etwas Besonderes einfallen lassen, um den Teilnehmenden die DJK so richtig erlebbar zu machen. In den zehn Tagen der Herbstferien wechselten sich Theorie- und Praxiseinheiten sinnvoll ab und erleichterten so das Lernen. Insgesamt müssen bei der C-Lizenz-Ausbildung 120 Lerneinheiten (LE = 45 Minuten) von den Teilnehmenden absolviert werden. Die Ausbildung endet mit dem bekannten theoretischen und schriftlichen Prüfungsparcours, bei dem in Gruppen das Wissen nochmals abgerufen und vertieft wird. So wie den obligatorischen Lehrproben, die den Teilnehmenden die Chance eröffnen, ihr pädagogisches Geschick zu präsentieren und unterschiedliche Sportarten kennen zu lernen. Besonders wurde auch wieder das Thema „Kinder stark machen“ besprochen und erlebbar gemacht. Integriert wurden in diesen Teil der

Ausbildung am Menschen orientiert

Der Termin für die 18. DJK-Ausbildung steht fest, so dass Anmeldungen über die zuständigen DJK-Geschäftsstellen der Diözesanverbände bis zum 15. April 2019 erfolgen können. Das Vorbereitungswochenende findet vom 13. bis 15. September und der Ausbildungsblock vom 05. bis 13. Oktober 2019 in Seibersbach statt.

„Wunderbare Tage“ Übungsleiter-Fortbildung in Schöneck

Es ist September. Und was findet immer Ende September statt? Der Fortbildungslehrgang für DJK-Übungsleiter. Dieses Jahr war er von Mittwoch, den 26. September bis Freitag, den 28. September 2018, wie immer, in der Sportschule in Schöneck.

Wir sind in diesem Jahr etwas früher angereist und waren im alten, jedoch ganz neu renovierten Turmberghaus untergebracht. Um 14.00 Uhr ging es sofort los mit Brainwalking. Was ist Brain-Walking? Wie in letzter Zeit üblich aus dem Englischen: Brain: Gehirn, Walking: Laufen. Es war ein wunderschöner, warmer und sonniger Herbstnachmittag mit Such- und Denkaufgaben und schnellem Gehen. Die geistige Leistungsfähigkeit ist beim Gehen um 20 Prozent höher. Gefördert wird Denkschnelligkeit, Merkfähigkeit, Konzentration, Koordination und die Wahrnehmung mit allen Sinnen. Gleichzeitig wird das Herz-Kreislauf-System trainiert. Nach zwei Stunden in Wald und Flur war die kurze Obstpause sehr willkommen. Danach ging es sofort in die Turnhalle. Nächster Tagesordnungspunkt war Minigolf in der Turnhalle. Michael Gosebrink hat uns verschiedene Arten von Hockeyschläger und verschiedene Bälle, Tennis-Golf und Gummibälle angeboten. Die haben wir erst ausprobiert. Danach wurden Gruppen gebildet, die alle die gleichen Minigolfbahnen aufgebaut und miteinander um Punkte geeifert haben. Das war nur zum Aufwärmen. Die große Aufgabe war jedoch eine eigene Bahn zu gestalten. Mit allen Geräten, Groß- und Kleingeräte, die in jeder Sporthalle zur Verfügung stehen sollten wir eine eigene Minigolfbahn aufbauen. Durch die Gruppenarbeit



müssen Kompromisse gefunden, zusammen gearbeitet und abstimmend Wege gefunden werden. Technik, Geschicklichkeit und Konzentration sind gefragt. Die gemeinsame Aufarbeitung hilft, Ideen an unterschiedliche Aspekte wie Material und individuelle Leistungsfähigkeit anzupassen. Auch wird die Hand-Augen Koordination geschult. Und es wird viel gelacht.

Nach dem Abendessen gab es eine Zusammenkunft in der hauptsächlich der Ablauf der folgenden Tage besprochen wurde. Der weitere Verlauf des Abends war offen. Es gab die Möglichkeit zum Saunen, Schwimmen und gemütlichen Zusammensein im Turmbergstüble. Am Donnerstag nach einer Runde Schwimmen, dem Morgenimpuls um 07.40 Uhr und Frühstück war der nächste Programmpunkt Ernährung im Sport. Miriam Jörder redete über Osteoporose und Diabetes Typ 2 Magnesium, Vitamin K, Zink, Carotinoide, Vitamin D, Floride, Oxalsäure, Glykämische Last und Osteoklasten. Alles Begriffe, die wir im Zusammenhang mit Osteoporose und Diabetes Typ 2 gehört haben. Die wichtigste Erkenntnis, das haben wir aber alle schon gewusst, ist jedoch, dass körperliche Bewegung

die Osteoporose und auch Diabetes verzögern. Die junge Referentin hat wohl einen ihrer ersten Vorträge gehalten, das kalte Wasser prima gemeistert und ist keine Rückfrage schuldig geblieben.

Nach dem langen Sitzen und dem Mittagessen haben wir uns in der Halle getroffen. Heidi Mayer zeigte uns Bewegungen mit Stab und Theraband. Wobei diese Verbindung von Stab und Theraband genial ist. Denn in jeder Halle sind diese beiden Geräte vorhanden. Passend zum Vortrag am Vormittag sind diese Übungen gut gegen Osteoporose. Im Stehen, im Sitzen, auf dem Bauch und auf dem Rücken hat uns Heidi viele anstrengende Bewegungen gezeigt und auch viel wissenswertes über Osteoporose vermittelt. Nach einer Obstpause stand Aroha auf dem Programm.

Was ist Aroha? Aroha ist ein Mix aus ausdrucksstarken, kraftvollen und entspannenden Bewegungen. Inspiriert vom neuseeländischen Kriegstanz der Maori. Es findet ein ständiger Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung statt. Dabei gibt es starke und ausdrucksvolle, sowie weiche und sinn-

Forts. S. 9



Mayer als Übungsleiterin vor uns. Und das war gut so. Denn auch dieses Angebot mit der Bezeichnung „die etwas andere Stunde“ hat uns wieder viel Spaß gemacht. Heidi hat Elemente aus Feldenkrais und Yoga vermischt.

Bewegung im Alltag einbauen, Muskulatur und Gelenke fordern, Muskelaufbau und auch Entspannung sind unabdingbar. Bewegungsabläufe im Alltag vereinfachen oder ändern. Auch mal die nichtdominante Seite einsetzen. Natürliche Bewegungen, die im Laufe der Zeit verkümmert sind, wieder aktivieren. Wahrnehmen, wie Bewegung sich anfühlt. Bewegung soll Spaß machen und gut tun. Und achtsam sein, mit sich selbst und anderen.

Nach dem Mittagessen gab es zum Abschluss eine Aussprache. Wir saßen im Freien im Sonnenschein und haben die drei Tage Revue passieren lassen. Es waren drei wunderbare Tage. Nicht nur die Fortbildung war wichtig, sondern auch die guten Gespräche, die angenehme Gemeinschaft und das Gefühl, als Mensch angenommen zu werden.

Wir freuen uns auf die nächste Fortbildung.

Bärbel Groll

liche Bewegungsabläufe im Takt. Wir haben verschiedene Einzelement mit Variationen wie Space, Schwan, Schild, Schwert, Schlange, Löwe und Kranich gelernt und Heidi hat uns beigebracht wie eine AROHA-Stunde aussehen und sich anfühlen kann.

Nach dieser Anstrengung ging es gleich zum Abendessen. Danach haben wir uns wieder alle getroffen und gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Der Geistliche Beirat des Diözesanverbandes, Erhard Bechtold hat alle wieder begeistert. Wir haben gesungen, gebetet und die Kommunion erhalten. Wie immer in großer Runde und mit großer Freude.

Zum Abschluss dieses Tages haben wir noch kegegelt.

Am Freitag nach der Möglichkeit zum Schwimmen und dem gemein-

samen Frühstück haben wir uns wieder in der Halle getroffen. Wie am Tag zuvor war die Referentin Heidi Mayer. Thema dieser Einheit war: „Fließend bewegt.....“. Darunter konnte man sich nichts vorstellen. Doch dann wurde es eine sehr intensive und gelungene Stunde. Es wurden Ganzkörperübungen und Übungen in den Muskelschlingen mit dem Focus auf Spieler und Gegenspieler in fließenden Verbindungen angeboten. Sinn der ganzen Einheit ist es den ganzen Körper optimal und sinnvoll zu trainieren.

Die Stunde selbst und auch das Script dazu ist so voller Anregungen, dass jeder Übungsleiter mehrere Trainingseinheiten selbst gestalten kann.

Nach dem Mittagessen gab es die letzte Stunde. Wieder stand Heidi

Heimat, Spiritualität und Zugehörigkeit

Die AKE im Erzbistum feierte ihr zehnjähriges Bestehen

Seit 2008 gibt es im Erzbistum 2008 die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Erwachsenenverbände (AKE). Bei der Feier des zehnjährigen Jubiläums wurde auch die Frage nach der Zukunft kirchlicher Verbände gestellt.

Dass ein zehnjähriges Jubiläum im größeren Stil gefeiert wird, kommt

eher selten vor. Trotzdem kann eine solche Feier angebracht sein. Im Fall der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Erwachsenenverbände erscheint sie von außen betrachtet schon allein deshalb sinnvoll, weil sich dadurch die Gelegenheit ergibt, diesen im Jahr 2008 erfolgten Zusammenschluss ins Bewusstsein

der kirchlichen Öffentlichkeit zu rücken. Zwischen Gründung und Jubiläum ist die AKE überdies gewachsen. Waren es anfangs neun gehören inzwischen 16 Verbände dazu. An der Eigenständigkeit des einzelnen Verbandes ändert sich nichts, wie der AKE-Vorsitzende

Forts. S.10

Hansheinrich Beha im Rastatter Bildungshaus St. Bernhard betonte. Die AKE verstehe sich als eine Plattform für Vernetzungen und Informationen im Blick auf verbandsübergreifende Themen.

Domdekan Andreas Möhrle ließ in seinem Grußwort zum Jubiläum im Namen der Bistumsleitung die derzeitigen Probleme der Kirche nicht unerwähnt. Er sprach sogar von einem „Sinkflug“, in dem sich die Kirche angesichts vieler Schwierigkeiten derzeit befindet. Die Verbände seien davon nicht ausgenommen, stellte Möhrle fest. Gleichzeitig ermutigte er die versammelten Verbandvertreter und Gäste: „Es geht darum, in all dem Unwesen, das es gibt, das Wesen von Kirche wieder zu entdecken. „Dabei seien gerade die Verbände gefragt - als „Lebenszeichen“ und „Wahrzeichen“ der Kirche. Profil und Offenheit würden sich dabei nicht ausschließen sondern gegenseitig bedingen, so der Domdekan.

Apropos Profil: Es spricht für die AKE, dass sie die Jubiläumsfeier nicht einfach nur zur Eigenprofilierung nutzte. Und ungeachtet des Mottos der Veranstaltung „Unverzichtbar“ widerstanden die Verantwortlichen der Versuchung, einfach nur einen Abend lang die vermeintliche oder reale „Unverzichtbarkeit“ der kirchlichen Verbände zu unterstreichen. Stattdessen hatten sie sich mit dem Stuttgarter Professor Paul-Stefan Roß von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg einen recht unbequemen Referenten ins Haus geholt, der einige „provokante Thesen“ präsentierte.

Auf der Grundlage jüngerer Untersuchungen, zuletzt einer vom Erzbistum Freiburg selbst in Auftrag gegebenen Ehrenamtsstudie, beschrieb Roß die veränderte Form des freiwilligen Engagements der Menschen. Nach wie vor sei über

ein Drittel aller Bürger freiwillig engagiert, so der Theologe und Diplom-Sozialarbeiter. Allerdings nehme der zeitliche Umfang des Engagements ab. Viele Menschen seien nicht mehr so einfach bereit, sich auf eine jahrelange, vielleicht sogar jahrzehntelange Freiwilligentätigkeit und Bindung an einen Verband einzulassen. Dies gelte auch außerhalb der Kirche.

Der Referent konnte freilich auch belegen, dass sich hierzulande nach wie vor Hunderttausende in der Kirche engagieren. Und dass es sogar noch weit mehr sein könnten, wie die Ehrenamtsstudie herausgefunden hat. „Kirche ist trotz allem ein attraktives Dach für Engagement“, unterstrich Roß. Es gehe darum, niederschwellige Zugänge zu schaffen und verstärkt auch „andere Leute als die üblichen“ in den Blick zu nehmen. Also Menschen, die sich nicht unbedingt ständig im Nahbereich des kirchlichen Lebens bewegen.

An der Bedeutung klassischer Verbände für die Gesellschaft hielt Roß fest. Sie seien nach wie vor eine wichtige Plattform, um verschiedene Milieus miteinander ins Gespräch zu bringen, Einfluss auf die Politik zu nehmen und den notwendigen Werte-Diskurs zu führen. In der Kirche könnten Verbände zu einem Faktor der Erneuerung werden und durchaus auch spirituelle Impulse vermitteln. Vieles sei möglich, so der Referent. An seiner eher pessimistischen Prognose hielt Roß allerdings fest. „Der traditionelle Mitgliederverband wird zurückgehen“. Es ist davon auszugehen, dass sich die kirchlichen Verbände mit allen Mitteln gegen diese Entwicklung stemmen werden - angefangen von bestmöglichen Bedingungen für die Ehrenamtlichen, über die vielbeschworenen niederschweligen Angebote bis hin zu Werbekampa-

gnen. Monika Bohn, die Diözesanvorsitzende der Frauengemeinschaft erinnerte freilich daran, dass verbandliches Engagement in erster Linie eine Frage der „Emotion“ ist. Sprich: Dass letztendlich alles daran hängt, ob Menschen sich mit einer inneren Leidenschaft für ihren Verband einsetzen und ihn dementsprechend nach außen repräsentieren. „Es geht um Heimat, Spiritualität und Zugehörigkeit zur Kirche“, sagte sie. „Dieser emotionale Aspekt muss hervorgehoben werden.“

Michael Winter

<u>Juli:</u>		
03.07.	Fortbildung für pastorale Mitarbeiter	Rastatt
06.07.	Frauenausflug	offen
09.07.	DV-Vorstandssitzung	offen
26. – 30.07.	Jakobsweg für Frauen	Esslingen-Rottenburg
28.07. – 04.08	FICEP-Jugendcamp	Duisburg
28.07. – 02.08.	Bergexerzitionen	Hüttentour / Alpen
<u>August:</u>		
01. – 09.08.	Baltikumreise des DV	
<u>September:</u>		
06. – 08.09.	Thematisches Jugendwochenende	Bodensee
13. – 15.09.	DJK-ÜL-Ausbildung (Vorbereitungswochenende)	Seibersbach
23. – 26.09.	Arbeitstagung DJK-Referenten	Münster
25. – 27.09.	Gymnastiklehrgang	Schöneck
<u>Oktober:</u>		
03. – 04.10.	DJK Bundestag	Altenberg
05. - 13.10.	DJK-Übungsleiterausbildung Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock	Seibersbach
09. – 11.10.	Bewegungserziehung (Aufbaukurs)	Steinbach
16.10.	DV-Vorstandssitzung	Karlsruhe
<u>November:</u>		
08. - 09.11.	DJK Übungsleiterfortbildung	Mainz
14./15.11.	Bundestagung Kirche und Sport	Frankfurt
18. – 20.11.	Bewegungserziehung (Workshop)	Steinbach
22. – 24.11.	Führungskräfte-seminar	Zell a. H.
<u>Dezember:</u>		
29.11. – 01.12.	Familienwochenende	Falkau
07.12.	DV-Vorstandssitzung	

Auf einen Blick

Auch in diesem Jahr dürfen wir Ihnen wiederum einen Überblick über die Aktivitäten des katholischen Sportverbandes Deutsche Jugendkraft (DJK) des Diözesanverbandes Freiburg sowie des Arbeitsbereiches Kirche und Sport vorstellen.

Als Einlageblatt in unserem Diözesanverbandsmagazin haben wir Ihnen die Bildungsangebote und Veranstaltungen in übersichtlicher Form aufbereitet. Da finden Sie alles über Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für lizenzierte ÜbungsleiterInnen und un-lizenzierte BetreuerInnen, für MitarbeiterInnen in den Vereinen und Vorständen und für Mitarbeiter und Interessierte der Jugendarbeit in der DJK Sportjugend. Ergänzend haben wir Freizeitmaßnahmen, Konferenzen und Tagesseminare, bis hin zu Angeboten im religiös / sportlichen Bereich wie den Kinderbibeltag und die Sportexerzitien aufgelistet.

Wie Sie sehen, die DJK und der Arbeitsbereich Kirche und Sport hat vieles zu bieten. Nutzen Sie die Chancen!

Ihr Redaktionsteam

Fort- und Ausbildung

anerkannt zur Lizenzverlängerung

Begegnungstreffen der DJK Sportjugend

Mit diesem Lehrgang möchten wir den Dreiklang der DJK als grundlegenden Identitätsgedanken erfahrbar und erlebbar werden lassen, in dem wir sachgerechten Sport anbieten, Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen und uns auf die Botschaft Jesu Christi als unsere Orientierung für unser Leben besinnen.

Ort: **Sportschule Schöneck**
Termin: **25. - 27. 01. 2019**
Thema: „Sport - Spiel - Spannung“

DJK Gymnastiktreff

Ort: **Bruchsal**
Termin: **04. 05. 2019**

DJK Gymnastik-Lehrgang-ÜL Fortbildung

Inhaltlich richtet er sich in erster Linie an ÜbungsleiterInnen im Bereich Freizeit-Breitensport sowie im Gymnastikbereich.

Ort: **Sportschule Schöneck**

Termin: **25. bis 27. 09. 2019**

Die Ausbildung findet Anerkennung zur Verlängerung der ÜL-B- und C-Lizenz und ist anerkannt im Rahmen des Bildungsfreistellungs-gesetz.

Führungskräfte-seminar

Mit unserem schon traditionellen Führungskräfte-seminar bieten wir eine gute Möglichkeit der Fortbildung für Führungskräfte (auch ÜL- und JugendleiterInnen) der DJK Vereine, sowie einen Ort der Begegnung für den Gedanken- und Informationsaustausch untereinander.

Ort: **Klosterbräustuben, Zell am Harmersbach**
Termin: **22. - 24. 11. 2019**

DJK bei uns

Der Redaktionsschluss liegt fest:

Ausgabe 1/2018 am 15. 02. 2019

Ausgabe 2/2018 am 15. 05. 2019

Ausgabe 3/2018 am 15. 08. 2019

Ausgabe 4/2018 am 15. 11. 2019

Besondere Sportveranstaltungen

Fachschaft Kegeln

27. Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Ort: **St. Leon-Rot**
Termin: **11. 05. 2019**

Serviceleistung der DJK Diözesanjugendleitung

Kinderbibeltag

In Zusammenarbeit mit der Sportjugend eines örtlichen DJK Vereins veranstaltet die DJK Diözesanjugendleitung einen Kinderbibeltag für Kinder von 8 - 12 Jahren. Es handelt sich um einen Nachmittag voll Spiel, Spaß und Thematik, bei dem es darum geht, Sport und Bibelarbeit auf kreative Art und Weise zu verbinden.

Mögliche Themen: „Stillung des Seesturms“ oder „Schöpfung“

Um Raum und Werbung kümmert sich der örtliche DJK Verein, die inhaltliche Gestaltung übernimmt die DJL.

Zeitraumen: **13.30 bis 18.00 Uhr**

Abschluss mit Gottesdienst

Auf Anfrage kommen wir auch in deinen Verein!

Infoabend

Wolltet ihr schon immer mehr über die DJK und eure Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Diözesanverband erfahren? Wir kommen gerne für einen Infoabend in euren Verein!

Anfrage und Auskunft beim DJK Sportamt in Freiburg

Kinder stark machen / Schutz vor sexueller Gewalt im Sport

Übrigens könnt ihr seit Neuestem die Diözesanjugendleitung in Bezug auf Information und Fortbildung zum obigen Thema anfordern. Wir versuchen, ein maßgeschneidertes Programm für euch und euren Verein nach Absprache zu erstellen (Halbtages- oder Tagesveranstaltungen).

Programmbeiträge zu Veranstaltungen

Vereinsfest, Jubiläum, o. ä. - auf Anfrage unterstützen wir euch, wenn möglich, mit einem Programmbeitrag (z. B. Bungeeturnen)

Angebote der DJK Ausbildungsinitiative Südwest

DJK ÜL-Ausbildung (C-Lizenz Breitensport)

Ort: **Sportschule Seibersbach**

Termine: **Vorbereitungswochenende: 13. - 15.09. 2019**

Ausbildungsblock: 05.10. - 13. 10. 2019

Kosten: **250,- Euro**

Alter: **ab 16 Jahre**

DJK Übungsleiter-Fortbildung

Ort: **Mainz**

Termin: **08./09.11. 2019**

Die Aus- und Fortbildung finden Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungs-gesetz.

Besondere Veranstaltungen

64. Diözesantag

Ort: **DJK Au am Rhein**
 Termin: **06. 04. 2019**
 Zeit: **9.00 – 20.00 Uhr**

Integriert sind der Diözesanjugendtag und die Tagung der Fachwarte und Frauenwartinnen.

Frauenausflug

Ort: **offen**
 Termin: **06. 07. 2019**
 Eingeladen sind alle Frauen, die Mitglied in einem DJK Verein der Erzdiözese Freiburg sind.

DJK-Bildungsreise

Ort: **Baltikum**
 Termin: **01. - 09. 08. 2019**
 Kosten: **1.720,-Euro pro Person im DZ (Einzelzimmerzuschlag 300,-)**
offen für alle

Veranstaltungen des Ausschusses Junge Familien

Gestaltung des Rahmenprogramms beim 27. Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Ort: **St. Leon-Rot**
 Termin: **11. 05. 2019**

Familienwochenende im Advent

Als traditionelles Angebot wird dieses Wochenende zum Einstieg in die Adventszeit veranstaltet. Hiermit soll erreicht werden, dass die Arbeit für den Verein und im Verein nicht immer zu Lasten der Familie geht.

Ort: **Familienerholungsheim Haus Gertrud Falkau**
 Zeit: **29. 11. – 01. 12. 2019**
 Thema: **Advent und Weihnachten in Familie und Verein**

Arbeitsbereich Kirche und Sport in der Erzdiözese Freiburg

Besinnungstag für Pfarrer einschl. Konferenz der Geistlichen Beiräte

Ort: **Sportschule Schöneck**
 Termin: **04. 02. 2019**
 Zeit: **Montag, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Sportexerziten im Winter

Erstmals werden Sportexerziten im Winter angeboten. Es handelt sich hierbei um ein ganzheitliches Angebot, welches versucht, Exerzitienelemente (wie geistliche Impulse, Schweigen, Gottesdienst, Gespräche) und Sportelemente (Schneeschuhgehen, Skilanglauf und Alpin, Rodeln etc) zu verbinden. Sich bewegen und sich besinnen werden in vielfältiger Form erlebbar. Zur Teilnahme sind keine besonderen sportlichen Voraussetzungen nötig.

Zielgruppe: **Erwachsene ab 18 Jahren**
 Ort: **Wald- und Vitalhotel am Notschrei/Südschwarzwald**
 Termin: **06. 01. – 11. 01. 2019**
 Kosten: **zwischen 330,- und 740,- Euro (je nach Zimmer- und Komfortwunsch)**
 Leitung: **Michael Gosebrink, Dipl. Theologe/Sportlehrer, Rainer Moser-Fendel, Diplompädagoge**

Ausbildung zum spirituellen Nordic Waldking Instructor „Walking to Heaven“

In dieser Ausbildung wird es natürlich in erster Linie darum gehen, die grundlegende Technik des Nordic Walking zu erlernen und zu vermitteln. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie Elemente der Technik in der Vermittlung genutzt werden können, um spirituelle Impulse zu setzen und eine individuelle Auseinandersetzung mit dem Glauben und dem Leben zu ermöglichen. Ansatzpunkte hierfür könnten z. B. sein: Bestandsaufnahme, Einüben, Festhalten und Loslassen, Korrektur, Rhythmus, Aufrichtung etc. Diese Ausbildung befähigt Sie eine Nordic Walking Gruppe aufzubauen und anzuleiten sowie spirituelle Impulse zu setzen und zu entwickeln.

Ort: **Sportschule Schöneck**
 Termin: **26. - 28. Juni 2019, Montag 10:00 Uhr - Mittwoch 16:00 Uhr**
 Leitung: **Michael Gosebrink, Rainald Kauer, Rainer Mäker (DJK Bildungsreferenten Freiburg, Trier und Speyer)**
 Kosten: **135,- Euro**

Die Ausbildung findet Anerkennung zur Verlängerung der ÜL-B- und C-Lizenz und ist anerkannt im Rahmen des Bildungsfreistellungsgesetz

Bewegt Sinn erleben

Tagesveranstaltung für hauptberuflich und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral: Wenn Sitzungen und Teamtreffen von einer geistlichen Kultur geprägt sein sollen, dann wird oft zu Impulstexten und Gebeten gegriffen, die vor allem unseren Kopf ansprechen. Doch Menschen haben unterschiedliche Zugänge, die sie für Gottes Wirklichkeit im Leben öffnen. Der Praxistag vermittelt frische und abwechslungsreiche Methoden, um die Sitzungsarbeit lebendig, humorvoll und zugleich geistlich zu gestalten. Neben praktischen Methoden werden die Teilnehmenden einen eigenen Baustein erarbeiten, den sie direkt einsetzen können. Was unser Tun trägt und bewegt, wird so mit Herz, Hirn und Hand erlebbar. Einfache Elemente aus der Erlebnispädagogik und Neurokinetik werden mit dem christlichen Glaubensschatz in Beziehung gebracht, sodass deutlich wird: Glaube und Leben gehören untrennbar zusammen.

Termin: **Mittwoch, 03. Mai 2019, 9:00 Uhr bis 17:30 Uhr**
 Ort: **Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt**
 Leitung: **Michael Gosebrink, Dipl. Theologe/Sportlehrer, Tobias Aldinger, Pastoralreferent**
 Kosten: **25,- Euro**

Die Ausbildung findet Anerkennung zur Verlängerung der ÜL-B- und C-Lizenz und ist anerkannt im Rahmen des Bildungsfreistellungsgesetz

Bergexerziten

Das Gebirge ist ein wundersamer Ort. Es kann uns erinnern an Fragen, die uns jetzt oder schon lange begleiten. Und es kann uns einweisen in Erfahrungen der Stille, Einsamkeit, Weite und Tiefe, Erfahrungen, die jeden ernsthaften spirituellen Weg begleiten. Bei unseren Bergexerziten sind wir sechs Tage unterwegs. Die Tage sind bestimmt durch das tägliche Gehen und Steigen (bis zu 8 Std. reine Gehzeit/Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich), Zeiten des Gesprächs und der Stille. Es begleiten uns Texte, die von der menschlichen Gottessuche erzählen - im Gebirge und an anderen entlegenen Orten. Jeden Tag besteht die Möglichkeit zu einem Gespräch mit einem der Leiter.

Zielgruppe: **Erwachsene ab 18**
 Termin: **28. 07. - 02. 08. 2019**
 Leitung: **Michael Gosebrink und Kuno Feierabend**
 Ort: **Hüttentour in den Alpen**
 Kosten: **100,- Euro, Kursgebühr incl. Fahrtkosten, zzgl. Hüttenkosten**
 max. TN **8 Personen**

Fortbildungslehrgang für Erzieherinnen in kirchlichen Einrichtungen zum Thema Bewegungserziehung im Grund- und Vorschulalter

Ein Kooperationsprojekt von AK Kirche und Sport in Baden, Badische Sportjugend Freiburg, Badische Sportjugend Nord, Diözesan-Caritasverband Freiburg, Diakonisches Werk Baden.

Die Fortbildungen sind zur Implementierung des Orientierungsplans mit dem Baustein 4 „Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper“ als förderungswürdig anerkannt.

Grundkurs: **06. 05. – 08. 05. 2019**
 Aufbaukurs: **09. 10. – 11. 10. 2019**
 Workshop: **18. – 20. 11. 2019**
 Ort: **Sportschule Steinbach bei Baden-Baden**
 Kosten: **80,- Euro für Sportvereinsmitglieder (Vollpension)**
120,- Euro für Teilnehmer/innen ohne Mitgliedschaft (Vollpension)

Anmeldung bitte an:
Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Freiburg e.V., Postfach 215, 79002 Freiburg, Wirthstr. 7, 79110 Freiburg, Tel. 0761/15246-25, hegar@bsj-freiburg.de, www.bsj-freiburg.de

Januar:

06. – 11.01.	Sportexerzitionen im Winter	Notschrei
11. – 13.01.	Bundesjugendtag	Bonn
26.01.	AKE Mitgliederversammlung	Freiburg
22.01. – 25.01.	Hauptberuflichen Seminar	Allgäu
25. – 27.01.	Begegnungstreffen	Schöneck

Februar:

04.02.	Besinnungstag für Pfarrer einschl. Konferenz der Geistlichen Beiräte der DJK und der Bezirksbeauftragten für Sport der Evangelischen Landeskirche	Schöneck
23. – 24.2.	Bundesfrauenkonferenz,	Mainz
23.02. – 03.03.	Studienkurs Kirche und Sport	Sils Maria

März:

15. – 17.03.	Klausurwochenende des DV-Vorstandes und der Diözesanjugendleitung	Schöneck
22 - 24.03.	DV/LV Sportwartetagung	JH Mannheim

April

06.04.	Diözesantag	Au am Rhein
06.04.	Diözesanjugendtag / Frauenwartinnentagung / Fachwartetagung	Au am Rhein
	DJK-Buko Hauptausschuss	
12./13. 4.	DJK-Buko DV/LV-Vorsitzende	Frankfurt

Mai:

04.05.	Gymnastiktreff	Bruchsal
06. – 08.05..	„Bewegungserziehung im Vorschulalter“(Grundkurs)	Steinbach
11.05.	Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung	St. Leon Rot
12. – 15.05.	Bundeskonzferenz der Geistlichen Beiräte	Passau
15.05.	LV-Sitzung	Schöneck
25.05.	DV Vorstandssitzung/Regionalkonferenz	offen

Juni

26. – 28.06.	Ausbildung zum Spirituellen DJK-Nordic-Walking Instructor	Schöneck
--------------	---	----------

„Toleranz, Respekt, Fairness“

Elisabeth Keilmann als Seelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz eingeführt

In der Stadionkapelle der Veltins-Arena in Gelsenkirchen ist Elisabeth Keilmann von dem Sportbischof der Deutschen Bischofskonferenz, Weihbischof Jörg Michael Peters (Trier), und dem Leiter des Bereichs Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Ralph Poirel, als Sport- und Olympiaseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz eingeführt worden. Sie ist die erste Frau in dieser Funktion.

„Der Sport bewegt und begeistert viele Menschen. Er ist eine der größten Freizeitbewegungen in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund ist der Sport auch für uns als Kirche ein wichtiges Handlungsfeld. Deshalb sind wir glücklich, die Stelle der Sportseelsorgerin mit einer so erfahrenen Frau besetzen zu können“, betonte Weihbischof Peters während der Feier. Als neue Sportseelsorgerin werde Elisabeth Keilmann eine Botschafterin der ka-

tholischen Kirche im Bereich von Kirche und Sport sein. Sie ist Ansprechpartnerin für die Sportverbände wie den Deutschen Olympischen Sportbund, Deutschen Fußball-Bund, Deutschen Behindertensportverband und den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband sowie Seelsorgerin für die Deutschen Olympia-, Paralympics und Universiademannschaften. Zudem hat sie die Funktion der Geistlichen Bundesbeirätin des DJK-Sportverbandes mit seinen rund 500.000 Mitgliedern inne.

„Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben als Sport- und Olympiaseelsorgerin. Sie sind vielfältig, spannend und herausfordernd. Gerne trage ich dazu bei, dass Sportseelsorge in der sportseelsorgerischen Begleitung und mit vielfältigen sportpastoralen und spirituellen Angeboten am Ball bleibt. Ich bin davon überzeugt, dass Kirche und Sport als gemeinschaftliches

Team Großartiges bewirken können, um sich zum Beispiel immer wieder für Toleranz, Respekt, Fairness, Inklusion, Integration, Solidarität und Frieden einzusetzen“, sagte Elisabeth Keilmann anlässlich ihrer Einführung. Sie ist Pastoralreferentin im Bistum Essen und schon seit Längerem im Schnittfeld von Kirche und Sport aktiv. Seit 2006 war Elisabeth Keilmann Geistliche Beirätin des DJK-Sportverbandes im Bistum Essen, außerdem war sie sechs Jahre stellvertretende Präsidentin des DJK-Sportverbandes. Als Mitglied des Präsidiums vertritt sie die DJK auch weiterhin im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK).

An der Einführung der neuen Sportseelsorgerin nahmen unter anderem die Präsidentin des DJK-Sportverbandes, Elisabeth Beha, sowie mehrere ehemalige Sportseelsorger teil.

Vollversammlung „Kirche und Sport“

Beauftragte loben Entscheidung für Elisabeth Keilmann

Es war eine harmonische und kurzweilige, zweitägige Tagung in der Mehrzweckhalle des Landessportbundes Hessen in Frankfurt. Die Beauftragten für „Kirche und Sport“ der Deutschen Diözesen trafen sich zu ihrem jährlichen Austausch. Mit dabei und in leitender Funktion Pastoralreferentin Elisabeth Keilmann, die von der Deutschen Bischofskonferenz mit der Aufgabe der Sport- und Olympiaseelsorgerin betraut wurde. Darüber zeigten sich alle Mitglieder erfreut und lobten diese kluge Entscheidung, ist doch eine vierjährige Vakanz damit endlich beendet und erstmals eine Frau in Amt und Würden.

Die Tagung selbst lief dann zügig,

interessant und spannend ab. Gute Themen und Referenten brachten die Beauftragten zielsicher zu den Herausforderungen im Themenfeld „Kirche und Sport“. Da führte ein vierjähriger ehemaliger FIFA-Schiedsrichter die Teilnehmenden in Entscheidungsnöte: „Sie können entscheiden wie sie wollen, gerecht ist es nie. Wenn überhaupt, dann sind ihre Entscheidungen richtig.“ Und ein gut vernetzter Sporthistoriker hinter die Mauern des Vatikans „geben sie sich nicht mit einem Unentschieden zufrieden!“ Elisabeth Keilmann freute sich über so viel Input, gute Themen und Diskussionsansätze.

Aber eins nach dem anderen. Der

Mann hat es drauf. Viele hunderte Spiele leitete Lutz Wagner in der Fußballbundesliga: „mit 70 Mark habe ich angefangen, am Ende waren es fast 3.000 Euro, die ich für ein Spiel bekam, heute ist es weit mehr!“ Doch ging es in seinem Vortrag eigentlich um Gerechtigkeit und Fair Play. Wie passen diese Dinge im Spitzensport zusammen? In vielen Beispielen relativierte er die Situationen, die sich im Sport ergeben und forderte die Zuhörenden zum Mitwirken auf. „Was ist schon gerecht? Entscheiden Sie, wer nicht entscheidet, hat schon verloren. Besser eine schlechte Entscheidung, als keine!“ Mit seinen

Forts. S. 16

Ausführungen justierte er das Wertekoodinatensystem neu, empfahl eine gute Vorbereitung von Entscheidungen und viel Fingerspitzengefühl gepaart mit Empathie "kommunizieren sie in der Sprache ihres Gegenübers, denken sie sich in ihn hinein!". Lutz Wagner machte Mut und motivierte entschlossen zu handeln „wer jetzt Lust darauf hat, Schiedsrichter zu werden, der ist bei mir genau richtig, ich habe Anmeldeformulare dabei.“

Einen guten Vorgeschmack machte auch der Sporthistoriker und Kenner des Vatikans Professor Dr. Norbert Müller. In einer besonderen Arbeitsgruppe durfte er an einer Papstschrift mitwirken, die interessant und fordernd für den Sport klingt „sein Bestes geben“. Seine Forderung deutlich "hoffentlich liegt die Übersetzung der Schrift bald

vor. Wir brauchen sie dringend handelt es sich doch um das erste geschlossene Dokument zum Thema 'Kirche und Sport' des Vatikans!" Mit mächtigen Worten werden positive wie negative Folgeerscheinungen des Sports angesprochen und beschrieben, werden Orientierung für das Leben geboten und der Sport und die Kirche eng zusammen gerückt. „Eine Botschaft mit Einladung an alle Christen zum Sporttreiben“, so der emeritierte Sportprofessor der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Viel Lob und Anerkennung gibt es heute schon für diese klaren Worte, die zwar nicht umfänglich sind, aber einen ersten Ansatz bieten. „Es ist gut, dass es diese Schrift jetzt gibt. Eine erste Einordnung ist möglich. Die Übersetzung der Deutschen Bischofskonferenz wird dringend ge-

braucht,“ so Müller abschließend. Die Vollversammlung hatte aber noch mehr zu bieten. Neben einem intensiven Austausch über wesentlichen Themen aus den Bistümern schloss sich das Thema „Sportexerzitionen“ an. So wird Elisabeth Keilmann gemeinsam mit den Beauftragten an der Marke „DJK-Sportexerzitionen“ arbeiten, um die Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten und der DJK eine deutliche Positionierung zu verleihen. Zudem werden aktuelle Entwicklungen im Sport, wie z.B. E-Sport den Arbeitskreis beschäftigen. Nicht zu vergessen die Aktivitäten in der Ökumene. Gerade hier ist der Sport fortschrittlich unterwegs. Im kommenden Jahr wird gemeinsam getagt und besondere Akzente auf dem ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt geschaffen.

Jetzt für 72-Stunden-Aktion 2019 anmelden

Minister Kretschmann und Erzbischof Burger übernehmen Schirmherrschaft

Ein Holocaust-Mahnmal sanieren, ein Nachbarschaftsfest mit Geflüchteten organisieren oder eine Informationskampagne für Nachhaltigen Konsum umsetzen: Ab 23. Mai 2019 Punkt 17.07 Uhr werden Jugendgruppen im Erzbistum Freiburg und in ganz Deutschland in 72 Stunden eine gemeinnützige Aufgabe lösen.

„Uns schickt der Himmel – die 72-Stunden-Aktion des BDKJ“ läuft vom 23. bis 26 Mai 2019 zum zweiten Mal bundesweit. Mitmachen können nicht nur katholische Jugendliche. „Auch Sportvereine, Feuerwehren, Chöre, Schulklassen und Jugendgruppen anderer Konfession können mit uns die Welt ein bisschen besser machen“, so Paul Rögler, BDKJ-Diözesanleiter im Erzbistum Freiburg.

Bei der letzten 72-Stunden-Aktion des BDKJ hatten im Jahr 2013 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ganz Deutschland mehr als 4.000 Hilfsprojekte realisiert. Allein in der

Erzdiözese Freiburg, wo der BDKJ die Aktion gemeinsam mit den Dekanatsjugendbüros verantwortet, wurden rund 500 Projekte umgesetzt.

Unterstützung aus Staat und Kirche

Prominente Befürworter findet die Aktion auch in Politik und Kirche. Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat die Schirmherrschaft für die Aktion in Baden-Württemberg übernommen. Daneben sagte auch der Freiburger Erzbischof Stephan Burger zu, die Aktion als Schirmherr in seiner Diözese zu unterstützen. „Wir freuen uns sehr, dass der Erzbischof und der Ministerpräsident zeigen, dass ihnen jugendliches Engagement wichtig ist. Die beiden Schirmherren stehen damit stellvertretend für die vielen erwachsenen Helferinnen und Helfer, die die Aktion der Jugendlichen mittragen“,

führt Rögler aus. Besonders froh sind die Organisatoren, dass 2019 SWR3 die Aktion wieder als Aktionsradio begleiten wird.

Gefördert wird die Aktion vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Deutschen Bischofskonferenz. Weitere Unterstützer sind Misereor, das Bonifatiuswerk, und das Kindermisereorwerk ‚Die Sternsinger‘. Für Baden-Württemberg hat das Ministerium für Soziales und Integration, der Sparkassenverband, die Aktion Hoffnung sowie die beiden Diözesan-Caritasverbände ihre Unterstützung zugesagt.

Der BDKJ ist der Zusammenschluss von 17 katholischen Kinder- und Jugendverbänden mit deutschlandweit insgesamt 660.000 Mitgliedern. Weitere Infos unter www.72stunden.de

DJK-Jugendwochenende „Adventure“

Spiele, Spaß, Action, Gemeinschaft und Glaube

Hinter uns liegt ein abenteuerliches Jugendwochenende im Erlebniszentrum Mühle Kolb in Zuzenhausen. 16 Jugendliche aus unterschiedlichen DJK Vereinen und Firmanden der Seelsorgeeinheit Mannheim haben sich auf das Abenteuer eingelassen und sich im September in Zuzenhausen getroffen. Nachdem die Zimmer bezogen waren, ging es zunächst einmal darum, die Anderen kennenzulernen und erste Scheu abzubauen.

Nach dem Abendessen am Freitagabend startete das Wochenende mit der Klettereinheit „The Wall“. Ziel war es, die ganze Gruppe in einer festgelegten Zeit über eine Mauer zu befördern, dabei organisierte sich die Gruppe selbst und jeder konnte sich mit seinen individuellen Fähigkeiten einbringen. Beim anschließenden Spieleabend „Schlag das Team“ durfte die Gruppe ihre Kreativität und ihr Geschick unter Beweis stellen und nebenbei ihre Lachmuskeln trainieren.

Am Samstagmorgen stand eine Flussüberquerung mit zuvor selbst ausgewählten Materialien auf dem Programm. Hier war Zusammenarbeit und Teamgeist gefragt. Die Gruppenaufgabe haben die Jugendlichen hervorragend gemeistert, auch wenn nicht alle trocken geblieben sind. Durch die gute Koordination konnten am Ende alle Mutigen über die gebaute Slackline den Fluss überqueren.

Welchen Wert hat eigentlich eine Kartoffel? Ist es möglich, diese einzutauschen und dafür eine Quetscheente, ein Musikinstrument, eine Kokosnuss, eine Fackel und einen Kompass zu bekommen? Das durften die Jugendlichen beim Dorf-Tauschspiel am Nachmittag ausprobieren. Sie waren ziemlich erfol-



reich und haben die Schätze bei den Dorfbewohnern gesammelt und getauscht. An dieser Stelle auch einen Dank an die Einwohner von Zuzenhausen, die ohne Vorwarnung „mitgespielt“ haben.

Glaube, Jugend, Adventure, alles vereinte unser Gottesdienst im Freien, den wir mit Erhard Bechthold am Samstagabend feiern durften. Er hat bei einigen Jugendlichen besonderen Anklang gefunden, da einige einen Gottesdienst in dieser Form noch nie erlebt hatten.

Ein Highlight des Wochenendes war auch die Survival Nachtwandlung: Die Jugendlichen wurden an unbekannter Stelle mit nur einer sehr minimal beschrifteten Landkarte ausgesetzt, sie mussten sich im unbekanntem Gelände zurecht finden und alleine zu einem markierten Ziel finden. Eine besondere Schwierigkeit stellte die Dunkelheit dar, doch die Jugendlichen lernten recht schnell sich an Waldrändern zu orientieren und so sich ihren eigenen Weg zu suchen. Gemütlich konnte der Abend dann im Anschluss am Lagerfeuer ausklingen. Am Sonntagmorgen zog es die Jugendlichen noch einmal in die

Höhe. Sie konnten zeigen, was sie am Wochenende über den Umgang mit Klettersachen gelernt haben und vor allem, wie man sein Gegenüber in schwierigen Situationen gut unterstützen kann. Im Monkey-Kletter-Garten konnte jeder an seine Grenzen gehen oder auch mit der Gruppenunterstützung darüber hinaus. Die Diözesanjugendleitung und die Jugendlichen hatten zusammen sehr viel Spaß und konnten viel voneinander lernen. Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser

Forts. S. 18



Stelle Andreas Müller, der die Diözesanjugendleitung das ganze Wochenende über mit den Kletteraktionen unterstützt hat.

Motiviert vom Erfolg des 1. Jugendwochenendes unter der „neuen“ Jugendleitung, freuen wir uns auf eine Fortsetzung im September 2019.

Eure Diözesanjugendleitung



Gute Zahlen bei der DJK Villingen Verein blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Im Herbst führt die Sportgemeinschaft DJK Villingen, die im Jahr 2020 ihr 100 jähriges Bestehen feiern kann, ihre traditionelle Jahreshauptversammlung durch. Im kleinen Saal im Villingen Münsterzentrum konnte am Freitagabend Präsident Ulrich Junginger eine halbe Hundertschaft an Mitglieder begrüßen. Der Verein mit knapp 900 Mitgliedern kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zahlreiche Abteilungen (Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Petanque, Basketball, Handball, Volleyball, Gymnastik) werden bei der DJK angeboten, wobei einige Abteilungen nur den Breitensport betreffen. Andere wie die Fußball- oder Tischtennisabteilungen nehmen an sportlichen Wettbewerben teil. Zahlreiche sportliche Erfolge wie aus der Leichtathletikabteilung konnte man auch in diesem Jahr vorweisen. Die sportlichen Erfolge sind sowohl auf Bezirks- bis hin zur deutschen Ebene erfolgt. So startete Natascha Wolf unter anderem in ihrer Altersklasse bei den Deutschen Seniorenleichtathletikmeisterschaften. Großen Dank sprach Junginger seinen Vorstandskolle-

gen aus und allen Übungsleitern in der DJK sowie denen, die sich in irgendeiner Form engagiert haben zum Wohle des Vereins. Er wies daraufhin, dass die DJK Villingen in diesem Jahr Ausrichter des DJK Diözesantags und auch eines Kinderzeltlagers der DJK Diözesanjugendleitung auf dem Friedengrund war.

Beim Totengedenken gedachte man insbesondere dem verstorbenen Leichtathletikabteilungsleiter Rolf Rapp, der die Geschicke der DJK Villingen über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt hat.

Leider konnte man, so Junginger, für die im vergangenen Jahr ausgeschiedene Geistliche Leiterin Doris Auer bisher keinen Ersatz finden. Man stehe aber mit Dekan Josef Fischer in Verbindung, der der DJK bei der Suche behilflich sein möchte.

Der Finanzbericht von Kassier Bernd Sakschewski erzeugte einerseits auf Grund der vielen Zahlen Bewunderung, aber auch durch die Tatsache, dass die DJK finanziell gut dasteht. Die Kassenprüfer konnten das bestätigen und deshalb wurden

der Kassierer und die Vorstandschaft entlastet.

Ulrich Junginger konnte an diesem Abend erfreulich viele Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft mit den entsprechenden Ehrennadeln und Urkunden des DJK Diözesanverbandes auszeichnen. Zum ersten Mal in der Geschichte der DJK Villingen wurden auch sechs Mitglieder für 65 jährige Vereinstreue ausgezeichnet. Fünf Mitglieder wurden für 60 Jahre, zwei für 50 Jahre, 26 Mitglieder für 40 Jahre und 9 Mitglieder für 25 Jahre Vereinstreue geehrt. Leider konnten nur wenige die Ehrungen persönlich an diesem Abend entgegennehmen. Junginger bedankte sich für die langjährige Treue.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Michael Günther als Vizepräsident Inneres wiedergewählt. Günther hat das Amt seit 2009 inne. Der Kassier Bernd Sakschewski kandidierte nicht mehr. Da aber kein Nachfolger gefunden wurde, führt er das Amt kommissarisch weiter.

Die Fußballabteilung hatte im Vorfeld einige Anträge gestellt. So

Forts. S. 19



ne, aber auch auf Sportverbands-ebene der Stadt Villingen-Schwenningen diesbezüglich Fortbildungen anbietet, was die Vereine anbetrifft.

In der neuen Satzung wird auch vermerkt, dass die Vorstandschaft bezahlt werden kann nach Maßgabe der gesetzlichen und gemeinnützigkeitsrechtlichen Bestimmungen.

Bild: In Zukunft wird Uluich Junginger (Mitte) wieder satzungsgemäß 1. Vorsitzender heißen, anstatt Präsident. Der wiedergewählte Vizepräsident Michael Günther (links) wird wieder den Titel 2. Vorsitzender tragen und Bernd Sakschweski (rechts) der sich nicht wieder zur Wahl des Kassierers stellte, wird das Amt vorerst kommissarisch führen, bis man einen Kandidaten/in gefunden hat. Das ergaben die Wahlen und Satzungsänderungen anlässlich der Jahreshauptversammlung der DJK Villingen.

wollte die Abteilung, dass die Bezuschussung der Abteilungen gemäß Mitgliederzahl erfolgen sollte. Die Anwesenden gaben der Vorstandschaft die Aufgabe mit, diesen Antrag mit den Abteilungsleitern zu besprechen. Angenommen wurde der Antrag, dass die Namen der Präsidiumsmitglieder in Zukunft wieder geändert werden in 1. Vor-

sitzender, 2. Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer.

Der Vorsitzende Junginger legte der Versammlung eine Satzungsänderung vor, in der dieser Beschluss neu aufgenommen wird, aber vor allem auch die Vorschriften des neuen Datenschutzgesetzes. Junginger selber ist in dieser Hinsicht involviert, da er auf Diözesansebe-

Salzburg war in jeder Hinsicht eine Reise wert

3-Tagesfahrt der DJK Gesangsgruppe Dossenheim

Unsere diesjährige Fahrt, die wieder von unserem 1. Vorsitzenden Uwe Schollenberger und seiner Frau Bettina vorbereitet und ausgezeichnet geplant worden war, führte uns dieses Jahr in die Mozartstadt, wo wir von Freitag bis Sonntag drei wunderbare Tage verbringen durften.

Bei herrlichen Sommerwetter chauffierte uns unser bewährter Fahrer „Willi“ von Jahnke-Reisen auf der Autobahn über Günzburg, wo wir eine Mittagspause einlegten, und München nach Salzburg in unsere Unterkunft, das im Stadtteil Aigen in einem großen Park gelegene vier Sterne Hotel St. Virgil. Dort wurden wir mit einem Cocktail „Virgil“ empfangen und ließen nach einem vor-

züglichen Abendessen in Büfett-Form auf der Terrasse den Abend mit Gesang in gemütlicher Runde ausklingen.

Am Samstag, durch ein reichhaltiges Frühstück gestärkt, fuhren wir mit dem Oberleitungsbus ins Zentrum von Salzburg und von dort mit einem Schiff die Salzach hinauf zum Schloss Hellbrunn mit seinen berühmten Wasserspielen, die manchen von uns eine unerwartete Abkühlung bescherten. Danach ging es mit einem „englischen“ Doppeldeckerbus zurück in die Altstadt, wo jeder nach Belieben durch die autofreien Gassen schlendern und Salzburger Spezialitäten genießen konnte.

Um 15.00 Uhr trafen wir uns dann wieder alle an der Mozartsäule zur Stadtführung. Dabei erfuhren wir unter vielem anderem auch, dass der große Komponist eigentlich von kleiner Statur war und weder Deutscher noch Österreicher sondern „Salzburger“. Denn Salzburg war zu dieser Zeit ein „eigenes Land“, nämlich das „Fürsterzbistum Salzburg“.

Danach wurde es Ernst, denn um 17.30 Uhr fand für die Sänger im Salzburger Dom die Probe für den Auftritt bei der Messe am Sonntag statt. Aber unser Chorleiter, Dirk Apfel, verstand es ausgezeichnet, uns unsere Nervosität zu nehmen und uns mit großem pädagogischen

Forts. S. 20

Geschick optimal auf den Auftritt am Sonntag vorzubereiten, so dass wir auch den Samstagabend unbeschwert im Rahmen eines Grillabends auf dem Hotelgelände verbringen konnten.

Der Sonntag stand dann ganz im Fokus des großen Auftritts im Dom, den sicher sowohl alle Sänger als auch die mitgereisten Frauen immer in guter Erinnerung behalten werden.

Wir untermalten die Messe um 11.30 Uhr, die erstaunlich gut besucht war, mit fünf Stücken, die von Wolfgang Gehrig und Lothar Schmitt mit Gitarren und Rudolf Harbarth mit der steirischen Ziehharmonika unter der Leitung und dem Dirigat von Dirk Apfel zum Vortrag kamen. Daneben trug auch unser Solist Willi Harbarth mit einem per-



fekten Solo zu einer gelungenen Präsentation der DJK Gesangsgruppe im Salzburger Dom bei.

Danach ging es zu Fuß durch die Gassen der Altstadt zum bereits im Jahr 1327 erstmals erwähnten Traditions-Wirtshaus „Goldene Kugel“, wo wir uns die Salzburger Schmankele schmecken ließen.

Gegen 14.00 Uhr verabschiedeten wir uns von Salzburg und hatten im

Bus bei den zahlreichen Staus bis München viel Zeit, das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen. Dossenheim erreichten wir dann Dank der besonnenen Fahrweise von Willi gegen 22.45 Uhr. Wir hatten drei intensive Tage mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken erlebt.

DJK Welschensteinach

Mitgliederversammlung mit Wahlen

Wie breit die DJK Welschensteinach mit ihren fast 700 Mitgliedern als Mehrspartenverein aufgestellt ist und welche Erfolge im letzten Jahr erzielt wurden, ergaben die Rechenschaftsberichte aus den einzelnen Abteilungen in der Mitgliederversammlung. Dort wurde auch die Vorstandschaft neu gewählt, aus der Hannelore Maier nach 25-jähriger Tätigkeit als Schriftführerin auf eigenen Wunsch ausschied, ebenso wie Fußballabteilungsleiter Jörg Rohkohl. Gleichzeitig wurden mit Steffen Schwendemann (Sportvorstand) und David Maier (Schriftführer) zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Kassierer Manuel Hummel berichtete zunächst, dass der Verein momentan schuldenfrei ist. Für die Erweiterung der Sportanlage im kommenden Jahr durch ein

Multifunktions-Spielfeld, die Sanierung der Tartanbahn entlang des Trainingsplatzes und die Anschaffung einer neuen Hochsprunganlage ist jedoch eine Investition von etwa 140.000 Euro erforderlich. Zuschussanträge an die Gemeinde Steinach und an den Sportbund dazu sind schon bewilligt. Aus dem Bericht von Fußballabteilungsleiter Jörg Rohkohl ging hervor, dass die erste Mannschaft der DJK Welschensteinach in der letzten Saison in der Kreisliga B Staffel 3 den siebten Tabellenplatz belegte. Hauchdünn an der Meisterschaft schrammte die zweite Mannschaft in der Kreisliga C vorbei. Bei Punktgleichheit mit dem Meister fehlten am Ende nur drei Tore in der Tordifferenz. Jugendleiter Thomas Obert gab danach einen Überblick über die Spielgemeinschaften der DJK-

Fußballjugend mit dem SV Steinach und er nannte die verantwortlichen Trainer und Betreuer sowie die Platzierungen in den Abschlusstabellen, wobei er sich besonders über die zweiten Plätze der B- und C-Junioren freute. Jugendleiterin Judith Uhl konnte auf das traditionelle Jugend-Zeltlager verweisen, das über drei Tage hinweg im Welschensteinacher Tannenwald stattfand. Dies wird auch in 2019 wieder angeboten, ebenso wie eine Übernachtung im Clubheim. In diesem Jahr wurden beim Pfingstsportfest durch den Jugendausschuss noch eine Bastelaktion und die Hüpfburg betreut und in der Adventszeit werden mit den Jugendlichen noch Plätzchen gebacken. Neue Wege ging man auch bei der Jugendversammlung 2018, bei der das Rahmenprogramm mit Pizzabacken

Forts. S. 21

und der Präsentation von Bildern und Filmen so viele Kinder und Jugendliche anlockte, dass das Clubheim voll besetzt war. Leichtathletik-Abteilungsleiterin Ute Vögele nannte die Erfolge der jungen DJKler in dieser Sportart und besonders erfreulich war die Tatsache, dass in der jüngsten der drei LA-Gruppen ein Zuwachs von über zwanzig Kindern zu verzeichnen war. Die Höhepunkte waren die Teilnahme von Anne und Lena Vögele sowie Lara Jäkle bei Badischen Meisterschaften sowie die Platzierungen von Anne und Lena Vögele unter den Top Ten in der Badischen Bestenliste. Brigitte Schwendemann rundete dann den sportlichen Bereich ab und sie informierte über die Aktivitäten aus dem Bereich Freizeit- und Gesundheitssport. Dort werden im Schnitt täglich immerhin zwei Angebote gemacht, bei weitestgehend konstanter Teilnehmerzahl in den einzelnen Gruppen. Wichtig sei hier, immer auf dem neuesten Stand zu sein, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Übungsleiterinnen besuchen daher ständig Weiterbildungen oder man hat ein spezielles Angebot wie „Sport nach Krebs“, das nur die DJK Welschensteinach als einziger Verein im gesamten Kinzigtal hat. DJK-Vorsitzender Hans-Peter Steiner fasste abschließend zusammen, dass immerhin 23 Sportgruppen in den verschiedenen Sportarten aktiv sind, was natürlich einen hohen Personalaufwand an Trainern, Übungsleitern und Betreuern erfordert. Dazu wird außerhalb des Sportbetriebs noch ein mehrtägiges Pfingstsportfest veranstaltet, ebenso wie das Herbstfest für Senioren, das Oktoberfest und ein Frühlingfest, was ebenso den Einsatz vieler ehrenamtlich tätiger Mitglieder notwendig macht. So war es auch Bürgermeister Nicolai Bischler ein Bedürfnis, der DJK Welschen-



Verabschiedung Hannelore Maier: DJK-Vorsitzender Hans-Peter Steiner verabschiedet Hannelore Maier als Schriftführerin nach 25-jähriger Tätigkeit



Neue Vorstandschaft: Die neue Vorstandschaft der DJK Welschensteinach mit Bürgermeister Nicolai Bischler, von links: 2.Vorsitzender und Wirtschaftsvorstand Stefan Jäkle; Platz- und Gerätewart Bernhard Vollmer; Leichtathletikabteilungsleiterin Ute Vögele; Schriftführer David Maier; Jugendleiterin Judith Uhl; Sportvorstand Steffen Schwendemann; Abteilungsleiterin Freizeit- und Gesundheitssport Brigitte Schwendemann; Bürgermeister Nicolai Bischler; 1.Vorsitzender und Pressewart Hans-Peter Steiner; Kassierer Manuel Hummel

steinach für ihre vielfältigen Aktivitäten zu danken und danach die Wahlen zu leiten, die folgendes Ergebnis brachten:

1.Vorsitzender Hans-Peter Steiner; 2.Vorsitzender Stefan Jäkle; Schriftführer David Maier (neu); Sportvorstand Steffen Schwendemann (neu); Wirtschaftsvorstand Stefan Jäkle (neu); Kassierer Manuel Hummel; Pressewart Hans-Peter Steiner;

Abteilungsleiterin Leichtathletik Ute Vögele; Abteilungsleiterin Freizeit- und Gesundheitssport Brigitte Schwendemann; Platz- und Gerätewart Bernhard Vollmer. Von der Jugendversammlung gewählt und der Mitgliederversammlung bestätigt wurden:

Jugendleiterin Judith Uhl; Jugendleiter Thomas Obert.

Ausflug der FSG Mannheim Frauensportgemeinschaft auf Wanderschaft

Bei der Frauengemeinschaft ist es Tradition, dass am 3. Samstag im September ein Ausflug gemacht wird.

Dieses Jahr war von den 3 Gruppen die Uhlandschule dran. Frau Renate Ratzel hat die Wanderung organisiert und mit Bravour durchgeführt. Los ging es mit der S-Bahn nach

Neustadt-Böbig, von da wanderten wir ca 1.5 Stunden zur Rodenbusch Hütte. Dort gab es pfälzisches Essen. Um 14 Uhr ging es weiter nach Musbach. Ein Teil der Gruppe ging zu Fuß, die anderen benutzten den Bus. Angekommen kehrten wir in eine Eis Manufaktur ein, in welcher es die tollsten Eisbecher gab.

Zufrieden und gestärkt ging es dann zur S-Bahn, mit der wir um 18 Uhr Mannheim erreichten. So ging ein harmonischer Ausflug zu Ende. Zum Schluss nochmal vielen Dank an Frau Renate Ratzel, die Tour war für uns einfach Klasse.

DJK-Bildungsreise 2019 Baltikum „Estland, Lettland, Litauen und die Kurische Nehrung“

01. - 09. Aug. 2019

DJK Diözesanverband Freiburg

Liebe Freundinnen und Freunde im DJK-Diözesanverband,

Das Ziel unserer DJK-Bildungsreise 2019 ist das Baltikum.

Nach der hart errungenen Unabhängigkeit ist eine Reise nach Estland, Lettland und Litauen von besonderem Reiz. Wir erleben drei junge Demokratien, die ihre Werte und Traditionen mit Europa in Einklang bringen, sich ihrer Abhängigkeit von Russland jedoch bewusst sind. Die stillen Städte des Baltikums haben sich eine lebenswürdige Provinzialität bewahrt: Vilnius, die Residenz Litauens, das vom Schloss des Deutschen Ritterordens beherrschte Riga und die alte Hansestadt Reval. Aleksander Stec, ein überaus kompetenter Reiseleiter, wird uns mit seinem Wissen und seiner Freundlichkeit begleiten.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir wieder unter der bewährten Reiseleitung der Fa. Hirsch-Reisen aus Karlsruhe unter-

wegs sein und dank der funkgesteuerten Übertragungsanlage alle Erklärungen und Berichte des Reiseleiters gut verstehen können.

Ich hoffe, ich habe viele Interessenten neugierig gemacht und freue mich auf viele Anmeldungen.

Alle Mitreisenden erhalten rechtzeitig vor Reisebeginn ein ausführliches Programm und alle notwendigen Informationen.

Reisepreis: € 1720,- pro Pers. im DZ (Einzelzimmerzuschlag € 300,-) darin enthalten: Flughafentransfer Khr./Ma.-Frankfurt und zurück, Flüge mit LUFTHANSA nach Tallin und zurück ab Vilnius, 8 Übernachtungen in 3*** und 4**** Hotels in Estland, Litauen, Kurische Nehrung und Lettland. 8 x Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen), alle Rundfahrten, Ausflüge, Besichtigungen, Eintrittsgelder, Reiseleitung, Flugsteuern und Sicherheitsgebühren, Park- und Straßengebühren. Reisepreissicherungsschein und Reiserücktrittversicherung (mit 20% Selbstbehalt) Trinkgelder für Hotel, Reiseleiter und Busfahrer.

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldefrist: 1. März 2019

Anzahlung: € 370,-/Pers. im DZ und € 435,- im EZ auf Volksbank Rhein-Neckar, IBAN DE79 6709 0000 0092 0730 09, Kontoinhaber DJK-Sportverband Diözesanverband Freiburg, Stichwort „Baltikum“. Erst mit Eingang der Anzahlung ist die Anmeldung verbindlich. Restzahlung nach Rechnungserhalt auf das o.g. Konto.

Nähere Infos bei Elsbeth Beha

Seckenheimer Landstr. 147

68163 Mannheim

Tel 0621/414298

Fax 0621/4185736

Mobil: 0049-1577-4515382

e-mail: e.beha@outlook.de

Für Nachfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Elsbeth Beha

Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg

TERMINPLAN 2019

Januar

06. - 11.01.	Sportexerziten im Winter	Notschrei
11. - 13.01.	Bundesjugendtag	Bonn
26. 01.	AKE Mitgliederversammlung	Freiburg
22. - 25.01.	Hauptberuflichen Seminar	Allgäu
25. - 27.01.	Begegnungstreffen	Schöneck

Februar

04.02.	Besinnungstag für Pfarrer einschl. Konferenz der Geistlichen Beiräte der DJK und der Bezirksbeauftragten für Sport der Evangelischen Landeskirche	Schöneck
23. - 24.02.	Bundesfrauenkonferenz	Mainz
23.02. - 03.03.	Studienkurs Kirch und Sport	Sils Maria

März

15. - 17.03.	Klausurwochenende des DV-Vorstandes und der Diözesanjugendleitung	Schöneck
22. - 24.03.	DV/LV Sportwartetagung	JH Mannheim

April

06.04.	Diözesantag	Au am Rhein
06.04.	Diözesanjugendtag/ Frauenwartinnentagung/Fachwartetagung	Au am Rhein
12.04.	DJK-Buko Hauptausschuss	Frankfurt
12./13.04.	DJK-Buko DV/LV-Vorsitzende	Frankfurt

Mai

04.05.	Gymnastiktref	Bruchsal
06. - 08.05.	„Bewegungserziehung im Vorschulalter“ (Grundkurs)	Steinbach
11.05.	Vergleichskampf im Kegeln für Menschen mit einer geistigen Behinderung	St. Leon Rot
12. - 15.05.	Bundeskonferenz der Geistlichen Beiräte	Passau
15.05.	LV-Sitzung	Schöneck
25.05.	DV-Vorstandssitzung/Regionalkonferenz	offen

Juni

26. - 28.06.	Ausbildung zum Spirituellen DJK-Nordic-Walking Instructor	Schöneck
--------------	--	-----------------

Juli

03.07.	Fortbildung für pastorale Mitarbeiter	Rastatt
06.07.	Frauenausflug	offen
09.07.	DV-Vorstandssitzung	offen
26. - 30.07.	Jakobsweg für Frauen	Essl.-Rottenb.
28.07 - 04.08.	FICEP-Jugendcamp	Duisburg
28.07 - 02.08.	Bergexerziten	Hüttentour/Alpen

August

01.-09.08.	Baltikumreise des DV	
------------	----------------------	--

Stand Dezember 2018

September

06. - 08.09.	Thematisches Jugendwochenende	Bodensee
13. - 15.09.	DJK-ÜL-Ausbildung (Vorbereitungswochenende)	Seibersbach
23. - 26.09.	Arbeitstagung DJK-Referenten	Münster
25. - 27.09.	Gymnastiklehrgang	Schöneck

Oktober

03. - 04.10	DJK Bundestag	Altenberg
05. - 13.10.	DJK-Übungsleiterausbildung Freizeit/Breitensport Ausbildungsblock	Seibersbach
09. - 11.10.	Bewegungserziehung (Aufbaukurs)	Steinbach
16.10.	DV-Vorstandssitzung	Karlsruhe

November

08. - 09.11.	DJK Übungsleiterfortbildung	Mainz
14. / 15.11.	Bundestagung Kirche und Sport	Frankfurt
18. - 20.11.	Bewegungserziehung (Workshop)	Steinbach
22. - 24.11.	Führungskräfteseminar	Zell a.H.

Dezember

29.11 - 01.12.	Familienwochenende	Falkau
07.12.	DV-Vorstandssitzung	offen

VEREINSJUBILÄEN 2019

DJK Oberharmersbach - 40 Jahre

Bitte beachten: Alle Vereine, die im Jahr 2019 ein „rundes“ Jubiläum begehen (25, 50, 75, 100, etc.) werden gebeten, Jubiläum und Termin der Jubiläumsfeier zur Veröffentlichung in „DJK bei uns“ dem DJK-Sportamt schriftlich mitzuteilen.

HOTEL
**Klosterbräu-
stuben**

Saunalandschaft · Hallenbad · Solarium
Du/WC/TV/Tel., Gartenterrasse

*Auch Gruppen sind bei uns
Herzlich Willkommen*

ÜF ab € 29,-

*Freundlicher Tagungsservice mit
kompletter Tagungs- und Medientechnik
in unserem Seminarraum.*

Familie Lehmann
Blumenstraße 19 · 77736 Zell a.H.
UNTERHARMERSBACH
Tel. 07835/784-0 · Fax 07835/7841-11
www.klosterbraeustuben.de
e-mail: klosterbraeustuben@t-online.de

Postvertriebsstück Gebühr bezahlt

DJK - Deutsche Jugendkraft Diözesanverband Freiburg
Postfach 449 · 79004 Freiburg
E 10272

Ehrungen

DJK Neckarhausen verliehen am 22.11.2018

WOLKER RELIEF

Elisabeth Kern Elisabeth Scherb

EHRENZEICHEN IN SILBER

Brigitte Heim

EHRENNADEL DES DV FREIBURG

Isolde Kohler Heidi Gade
Ursula Fischer Helga Zieher
Anneliese Köhler

STELLENANZEIGE

Der DJK-Diözesanverband Freiburg sucht baldmöglichst
weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen
für seine Verbandsmitteilungen „DJK bei uns“
und die Unterstützung des Diözesan-Pressewarts.

**Nähere Informationen über das
DJK-Sportamt in Freiburg**

Tel. 0761/5144248

Fax 0761/5144-76248

eMail: djk@seelsorgeamt-freiburg.de